Zugestellt durch Post.at

LAUDACHTALER
Energiekurier.

ENERGIE
GRUPPE
VORCHDORF

Ausgabe 8 / September 2016
Unabhängiges Informationsblatt der Energiegruppe Vorchdorf.

IM ZEICHEN DER SANFTEN MOBILITÄT

Europäische Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September

Über 450 Städte und Gemeinden in Österreich und weltweit ca. 2.000 Städte haben 2015 bei der international größten Kampagne für Sanfte Mobilität mitgemacht. Auch im Energiekurier ist das Thema Mobilität diesmal prominent vertreten.

Laudachtaler Radrunde 2016
Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche veranstalten Bad Wimsbach-Neydharting und Vorchdorf gemeinsam die „Laudachtaler Radrunde 2016“ entlang einer 24 km langen ausgeschilderten Strecke. In Bad Wimsbach gibt es ein Rahmenprogramm mit Verköstigung, Rad-Parcours, Präsentation eines e-Carsharing-Modells, Besichtigungsmöglichkeit der Hackenschmiede und Enthüllung einer neuen Panoramatafel in der Wim.

Gschwandt baut entlang der Bahn
Neu vertreten im Energiekurier ist Gschwandt. Hier macht man sich vorbildhaft Gedanken über Ortsentwicklung und Mobilität (Seite 2).

Neue Mehrzweckstreifen in Kirchham
Mit der Einführung von Mehrzweckstreifen im Ortsgebiet hat Kirchham ein deutliches Zeichen für Radfahren im Alltag gesetzt. Die ersten Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend. Weitere Aktivitäten sind geplant.

Spielerisch Energiesparen lernen
Natürlich kommt auch das Thema „Energie“ nicht zu kurz. In Vorchdorf wird in der nächsten Zeit ein ganzes Bündel an stromsparenden Maßnahmen umgesetzt. Und für Sie und ihre Kinder haben wir diesmal versucht, eine ganze Reihe Energiespartipps in spielerischer Form zu verpacken (Seite 4/5). Viel Spaß beim Spielen!

Die Straße ist für alle da!

An die 6.000 Fahrzeuge fahren täglich durch das Ortsgebiet von Kirchham. Diese sind oft zu schnell und stellen immer mehr eine potentielle Gefahrenquelle für andere Verkehrsteilnehmer - wie Radfahrer oder Fußgänger - dar. Auch Anrainer sind von dem zunehmenden Durchzugsverkehr durch unseren Ort betroffen. Durch die oftmals überhöhte Geschwindigkeit steigt der Lärmpegel erheblich.

Mit dem neuen Radstreifen hoffen wir auf mehr Rücksicht und auf ein langsameres Fahren durch unseren Ort, sodass alle wieder sicher sind; ganz nach dem Motto „Die Straße ist für alle da“.

Stefan Söllner
Obmann Umweltausschuss Kirchham

GSCHWANDT BAUT ENTLANG DER BAHN

Die Gemeinde Gschwandt orientiert sich bei der Ortsentwicklung besonders an der Bahnstrecke Vorchdorf - Gmunden. Das ermöglicht längerfristig eine Verlagerung der Mobilität hin zu öffentlichen Verkehrsmitteln.

Gschwandt ist eine Zuzugsgemeinde mit dynamischer Siedlungsentwicklung. Aktuell wird das örtliche Entwicklungskonzept überarbeitet. Das örtliche Entwicklungskonzept skizziert die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde für einen längerfristigen Zeitraum.

Durch eine clevere Planung kann hier auch aus Energiesicht vieles erreicht werden. Die Lage einer Immobilie legt für einen langen Zeitraum fest, ob Bahn oder Bus eine sinnvolle Alternative zum PKW sein können.

„Wir legen besonderen Wert darauf, dass Wohngebiete im Ortszentrum und in der Nähe der Bahnhaltestellen gewidmet werden. Damit kann die Mobilität langfristig hin zu öffentlichen Verkehrsmitteln verlagert werden“, ist Vizebürgermeister Matthias Buchinger überzeugt.

Die Traunseebahn Gmunden-Vorchdorf - mittlerweile auch als Stadt.Regio. Tram bekannt - bildet die Hauptachse des ÖV in Gschwandt und erfreut sich bereits regen Zuspruchs. Außerdem hat die Buslinie 533 von Grünau nach Vöcklabruck Haltestellen auf Gschwandtner Gemeindegebiet.

AUCH KLEINVIEH MACHT MIST!

Vorchdorf setzt eine ganze Reihe Schritte hin zu weniger Stromverbrauch in öffentlichen Gebäuden.

Ausgehend von einer Beratung durch das Klimabündnis OÖ wurde ein Bündel energiesparender Sofortmaßnahmen geschnürt, die nun umgesetzt werden.

So werden im Kindergarten und im Schulzentrum viele Leuchtmittel auf LED getauscht, ineffiziente Kühl- und Gefriergeräte werden durch moderne A+++ Geräte ersetzt.

„Bei Verwendung von qualitativ hochwertigen Leuchtmitteln können langfristig hohe Energie- und Kosteneinsparungen erzielt werden“, erklärt der maßgeblich beteiligte Gemeindeelektriker Hubert Bammer.
Ein gutes Beispiel ist die Fassadenbeleuchtung des Schloss Hochhaus, welche ebenfalls bald auf LED umgestellt wird. Das rechnet sich bereits nach rund 1 ½ Jahren.

KIRCHHAM SETZT ZEICHEN FÜR RADFAHREN IM ALLTAG

Seit einigen Wochen ermöglichen sogenannte Mehrzweckstreifen sicheres Radfahren im Ortsgebiet von Kirchham.

Was ist ein Mehrzweckstreifen?

Dies ist ein ca. 1 Meter breiter Teil der Fahrbahn, der mit einer weißen, unterbrochenen Trennlinie und aufgemalten Fahrrädern gekennzeichnet ist.

Der Mehrzweckstreifen ist Radfahrern vorbehalten, darf aber unter besonderer Rücksichtnahme auf Radfahrer von allen Fahrzeugen befahren werden, etwa wenn auf Grund von Gegenverkehr ansonsten nicht genügend Platz ist.
Fußgängern ist die Benützung des Mehrzweckstreifens nicht erlaubt, sie müssen den Gehsteig benützen.

Optische Fahrbahnverengung reduziert Geschwindigkeit

Die ersten Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend: Die Fahrzeuglenker fahren langsamer, da die Straße schmäler wirkt und die Aufmerksamkeit durch die zusätzlichen Markierungen deutlich höher ist.
Alle befragten Radfahrer, vor allem Kinder, fühlen sich beim Radfahren wesentlich sicherer.

Mehr Sicherheit durch Mehrzweckstreifen - alle befragten Radfahrer fühlen sich wesentlich sicherer.

Radfahren im Alltag wird weiter forciert

Umweltausschuss-Obmann Stefan Söllner initiierte 2014 die Teilnahme der Gemeinde Kirchham am „Fahr-Rad-Beratungsprogramm“ von Land und Klimabündnis OÖ.

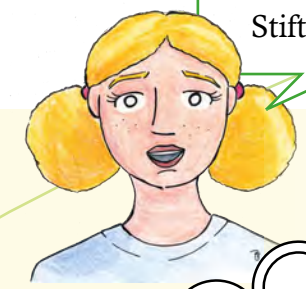
Die dabei entwickelten Ideen und Maßnahmen wurden von der Gemeinde umgesetzt (z. B. Ausbau Radwege, gefährliche Stellen wurden entschärft und Radabstellanlagen geschaffen). Weitere Aktivitäten (Radtag, Rad-Tauschbörse, Info-Tafel, etc.) sind in Planung.

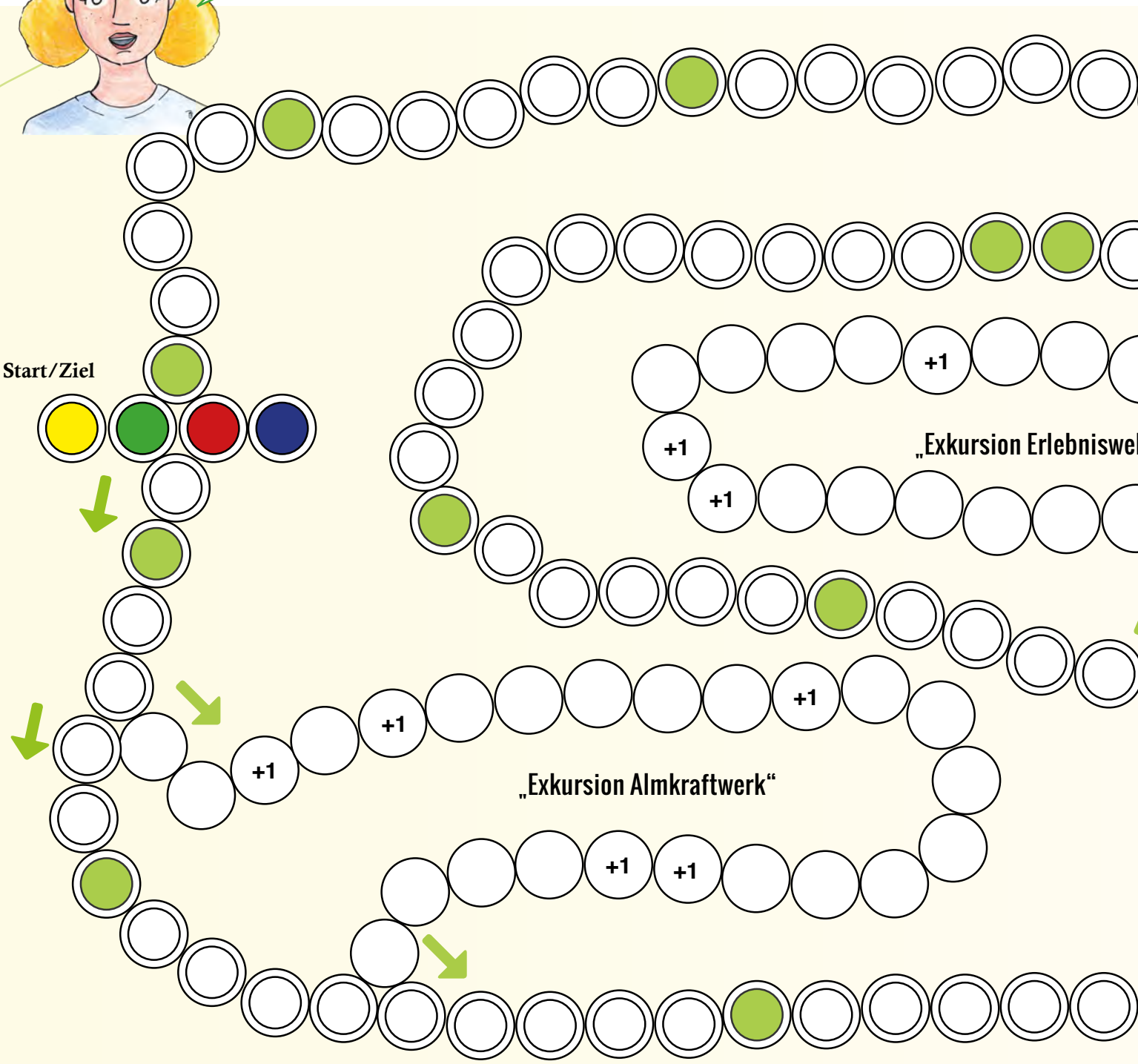
„Seitens der Gemeinde Kirchham werden wir alles tun, um Radlfahren im Alltag sicher und attraktiv zu machen“, ist Bürgermeister Hans Kronberger diese Initiative eine echte Herzensangelegenheit.

> **„Wir wollen damit ein sichtbares Zeichen setzen, dass uns Radfahren im Alltag und die Sicherheit aller Radfahrer ein besonderes Anliegen sind“, begründet Bürgermeister Hans Kronberger diese Initiative.**

 # Mehr Verkehrssicherheit
Die Mehrzweckstreifen reduzieren die Durchzugsgeschwindigkeit der Autofahrer und erhöhen die Sicherheit für Radfahrer.

Komm, lass uns spielen!
Du brauchst: Spielfiguren, 2 Würfel, Papier und Stifte zum Mitschreiben der Öko-Taler.





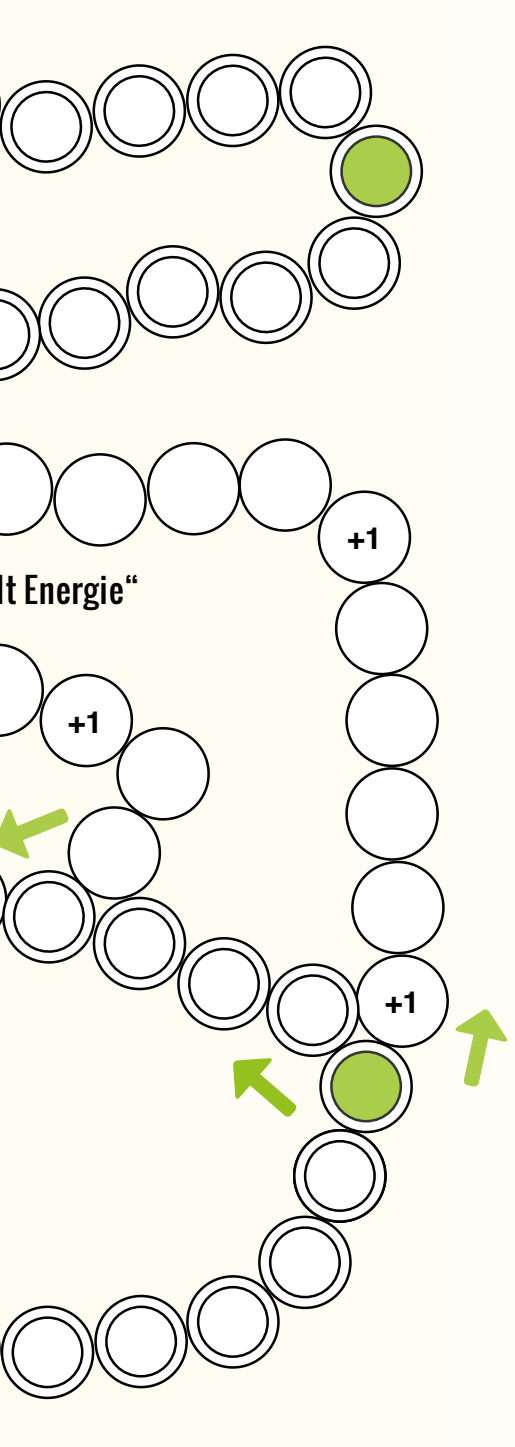
Spielregeln: Ziel des Spieles ist es möglichst viele Öko-Taler zu sammeln. Das Spiel geht über 2 Runden. Gewinner ist, wer nach der 2. Runde mit den meisten Öko-Talern über die Ziellinie geht. Öko-Taler gibt es im Verlauf des Spiels: auf den +Feldern bei den Exkursionen und bei den Aktionsfeldern (hellgrün).

Das Spiel beginnt bei Start/Ziel. Der jüngste Spieler beginnt. Es wird mit einem Würfel gewürfelt.

Die eigene Spielfigur zieht so viele Felder wie gewürfelt wurde. Geht der Zug über ein Aktionsfeld, darf man darauf stehen bleiben und die restlichen Augen für diesen Zug verfallen. Auf einem +Feld erhält man die dort angegebene Anzahl an Öko-Talern. Die Exkursionen können freiwillig gemacht werden. Der längere Weg ist eventuell taktisch klüger!

Kommt man auf einem Aktionsfeld zu stehen, so wird mit 2 Würfeln gewürfelt. Die Summe der Augen bestimmt die Aktion, welche ausgeführt wird. Die Aktion wird

„ENERGIERÄUBERN AUF DER SPUR!“



aus der Aktionsliste ausgewählt. Unter http://egruppe-vorchdorf.jimdo.com/projekte/energiespiel/ findest du weitere Aktionslisten zum Downloaden! Kommen mehrere Spieler auf dem gleichen Feld zu stehen, dann wird der Spieler, der bereits auf dem Feld war, auf das zuletzt passierte Aktionsfeld zurückversetzt.

Aktionsliste:

(2) Im Winter im T-Shirt schwitzen? In deinem Zimmer hat es mehr als 25°C! Das ist Energieverschwendung. Würfle noch einmal, gehe die gewürfelte Zahl zurück und gib 5 Öko-Taler ab.

(3) Toll! Du hilfst deinem Vater regelmäßig beim Abtauen der Tiefkühltruhe. Dafür erhältst du 4 Öko-Taler und darfst 5 Felder vorrücken.

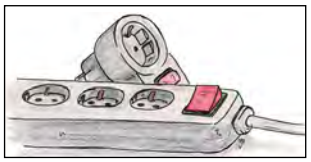
(4) Oh nein! Du hast im Winter das Fenster in deinem Zimmer den ganzen Tag offen gelassen. Gehe 4 Felder zurück und gib 2 Öko-Taler ab.

(5) Richtig! Dusche statt Vollbad. Denn beim Duschen verbrauchst du viel weniger Wasser. Dafür erhältst du 2 Öko-Taler u. darfst 3 Felder vorrücken.

(6) Oh nein, bei dir zu Haus tropft schon seit Wochen der Wasserhahn! Gehe 3 Felder zurück und gib 1 Öko-Taler ab.

(7) Der Gefrierschrank steht bei euch im Keller und braucht daher weniger Strom. Dafür erhältst du 1 Öko-Taler und darfst 1 Feld vorrücken.

(8) Du schaltest den Fernseher immer aus, wenn du nicht im Zimmer bist. Dafür erhältst du 2 Öko-Taler und darfst 2 Felder vorrücken.



(9) Es ist Winter und das Fenster war über das ganze Wochenende gekippt. Gehe 3 Felder zurück und gib 2 Öko-Taler ab.

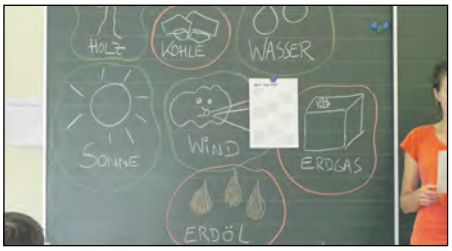
(10) Toll! Du hast das Sparprogramm der Waschmaschine benützt. So sparst du Strom und Wasser. Dafür erhältst du 3 Öko-Taler und darfst 4 Felder vorrücken.

(11) Wie konnte das passieren! Du hast die ganze Nacht das Licht brennen lassen. Gehe 5 Felder zurück und gib 4 Öko-Taler ab.

(12) Super! Die neuen Solarkollektoren auf dem Dach eures Hauses liefern euch Warmwasser. Für die Nutzung alternativer Energie erhältst du 5 Öko-Taler und darfst noch einmal würfeln.

ENERGIE-WORKSHOP IN DER VS VORCHDORF

Spielerisch und auf leicht verständliche Weise lernten die zweiten Klassen der VS Vorchdorf in der letzten Schulwoche die Welt der Energie kennen. Bei vom Elternverein der VS Vorchdorf organisierten Workshops stellte ihnen das Klimabündnis OÖ unsere Energieträger vor und erklärte den Unterschied zwischen fossiler



und erneuerbarer Energie. Gemeinsam nahmen die Kinder Energieverschwender unter die Lupe und erarbeiteten Möglichkeiten, um weniger Energie zu verbrauchen. Die komplexen Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Umweltschutz wurden kindgerecht erklärt.

KLIMAMUSICAL IN DER VS PAMET

„Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“

Zum Schulschluss zeigten die Schüler der dritten Klasse der VS Pamet ein besonderes Musical.

Foto: W. Hitzenberger

Lehrerin Susanne Redl studierte mit ihnen ein Stück zum Thema „Energie, Klima und Klimaschutz“ ein.
Die Handlung dreht sich um Eisbär Lothar und Pinguin Dr. Ping, die ein gemeinsames Problem haben:
Die Erde hat Fieber und ihr Zuhause schmilzt. Also ziehen sie los, um die Menschen für den Schutz des Klimas zu gewinnen.

Um sich auf der Reise kurz abzukühlen, steigt Eisbär Lothar in den Kühlschrank.

Foto: W. Hitzenberger

Dort wird er von den Kindern Paula und Paul entdeckt, die beschließen, den beiden Tieren zu helfen.

Aber so einfach ist das nicht! Denn die drei Stromfresser Ampere, Volt und Watt haben den gemeinen Auftrag, dafür zu sorgen, dass immer mehr Energie verbraucht wird. Dass das Klima darunter leidet, ist ihnen egal.

Eisbär, Dr. Ping und die Kinder kommen den Dreien auf die Schliche, stellen ihnen eine Falle und können sie am Ende abschalten.

Die Kinder waren mit großer Freude bei der Sache und haben dabei eine Menge gelernt.

 # Es wird wärmer
Zwischen 1880 und 2012 nahmen die global gemittelten, bodennahen Lufttemperaturen um 0,85 °C zu.

 # Limit
Damit die Auswirkungen des Klimawandels beherrschbar bleiben, darf sich die Erde um nicht mehr als 2 Grad erwärmen.

ENERGIEGRUPPE VORCHDORF ZEIGTE „LANDRAUB“

Zum traditionellen Sommerkino präsentierte die überparteiliche Gruppe den Film „Landraub“ des Wiener Soziologen Kurt Langbein.

Das Thema des kritischen Films ist brisant: **Ackerland wird immer wertvoller und seltener.** Jedes Jahr gehen etwa 12 Millionen Hektar Agrarfläche durch Versiegelung verloren, darüber hinaus hat die Finanzwelt weltweit Land als Geschäftsfeld entdeckt, z.B. für Palmölplantagen.

Mit dem Landraub wollen die Reichsten der Welt sich Zugriff auf die wichtigste Ressource dieser Welt sichern. Eine Fläche halb so groß wie Europa wurde bereits aufgekauft. Statt lokaler Bauern bestimmen dann Profitinteressen über die Böden.

Der Film portraitiert die Investoren und ihre Opfer. Während die einen von gesundem Wirtschaften und Nahrungsversorgung sprechen, erzählen die anderen von Vertreibung, Versklavung und vom Verlust der wirtschaftlichen Grundlagen.

„Landraub“ soll betroffen machen, ist auf der Homepage des Filmregisseurs zu lesen. Der Energiegruppe Vorchdorf ist dies mit der Filmvorführung auf jeden Fall gelungen.

Positiv klang der Abend dann im Foyer der Kitzmantelfabrik aus. Energiegruppe und Weltladen Vorchdorf verköstigten die Besucher mit regionalen, vegetarischen und fair gehandelten Schmankerln und Getränken.

BUCHTIPP

Landraub - Das Buch zum Film
Gebundene Ausgabe: 192 Seiten, € 21,95
Verlag: Ecowin; Auflage: 1. Aufl. (2. September 2015)
ISBN-10: 3711000738, ISBN-13: 978-3711000736

Palmöl statt Urwald

Weltweit breiten sich bereits auf ca. 15 Millionen Hektar industrielle Ölpalm-Monokulturen aus - zumeist auf ehemaligen Regenwaldflächen.

Billiges Fett

Brote, Kekse, Kuchen, Bratfette, Kosmetika und Putzmittel haben oft eines gemeinsam: Viele von ihnen enthalten mittlerweile Palmöl als billigen Rohstoff.

GEMEINDE-RAD-SITZUNG IN VORCHDORF

Um ein sichtbares Zeichen für das Fahrrad zu setzen, fuhren beim letzten Gemeinderat vor der Sommerpause auf Initiative des Umweltausschusses Gemeinderäte aller Fraktionen mit dem Drahtesel zur Sitzung des Ortsparlamentes und verwandelten sie auf diese Art in eine „Gemeinde-RAD-Sitzung“.

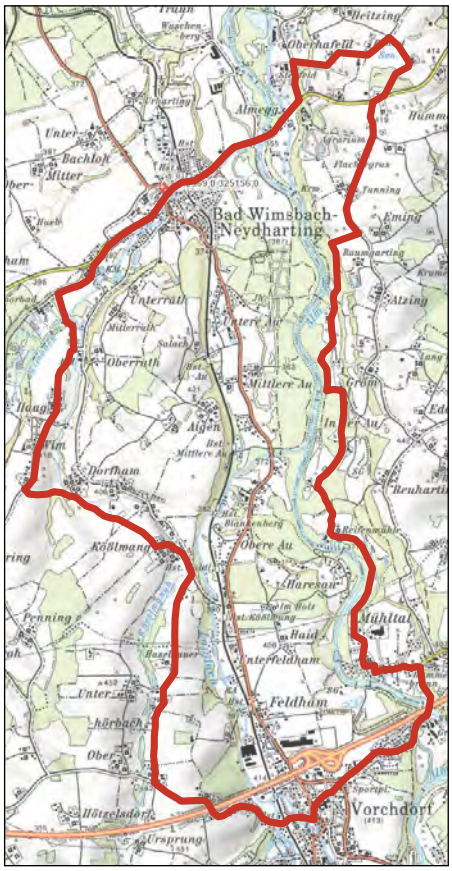
DIE LAUDACHTALER RADRUNDE 2016

Für die Wimsbacher TeilnehmerInnen geht es um 10:00 Uhr los zur Fahrt nach Vorchdorf.

Ab 10:30 Uhr ist Treffpunkt am Schlossplatz Vorchdorf, wo ein kleines Ratespiel auf die TeilnehmerInnen wartet.

Um 11:00 Uhr erfolgt der Start zur gemeinsamen Fahrt nach Bad Wimsbach-Neydharting. Hier findet das Rahmenprogramm statt.

Um 14:30 Uhr wird in der Wim eine neue Panoramatafel enthüllt.



EUROPÄISCHE**MOBILITÄTS**WOCHE
16-22 SEPTEMBER 2016

Impressum: Grundlegende Information der Energiegruppe Vorchdorf zum Thema Energie und Klima; M., H., V.: Energiegruppe Vorchdorf, Schlossplatz 7, 4655 Vorchdorf; Redaktion: N. Ellinger, C. Baumgartinger, S. Brandstätter, C. Hummelbrunner, G. Stikler, C. Krainz, S. Söllner; Auflage: 4.900 Stück, Recyclingkarton aus 100 % Altpapier, hergestellt ohne Zusatz optischer Aufheller, ohne Chlorbleiche
Druckabwicklung: Trauner Druck. Layout: vorchdorfmedia e.U.
Kontakt: kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at / www.energiegruppe-vorchdorf.at

LAND OBERÖSTERREICH
www.klimarettung.at